

Holger Zaborowski

## Spielräume der Freiheit

Zur Hermeneutik des Menschseins



VERLAG KARL ALBER



# Holger Zaborowski Spielräume der Freiheit. Zur Hermeneutik des Menschseins

244 Seiten, Kartoniert

€ [D] 29,- / € [A] 29,90 / SFr 49,90

ISBN: 978-3-495-48242-1

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim Verlag  
([info@verlag-alber.de](mailto:info@verlag-alber.de)).

Traditionelle Menschenbilder sind in der Krise. Wie soll man in dieser Zeit der Verunsicherung noch vom Menschen reden? In dieser Situation stellt sich die Frage, wie Menschsein eigentlich geschieht. Der Mensch *ist* als begrenzte Freiheit. Dieser „Seinsweise“ des Menschen geht dieser Band nach. Zum einen thematisiert er die besondere „ikonische Existenzweise“ des Menschen, die Herausforderungen der Freiheit und das Verhältnis von göttlicher und menschlicher Freiheit. Zum anderen erinnert er an Grundvollzüge des Menschseins. Denn eine Erörterung dieser Grundvollzüge erlaubt es, die besondere Weise des Menschseins noch besser zu verstehen. Dazu gehören etwa das Wohnen, das Spielen, das Essen und Trinken oder das Sterben. Es zeigt sich: Der Mensch kann und muss immer wieder neu etwas mit sich anfangen. Er lebt in „Spielräumen der Freiheit“. Der Mensch ist nicht nur frei, sondern steht in einer Freiheit, die sich ihm immer schon eröffnet hat. Wirklich menschlich kann er nur dann leben, wenn er auch seine Endlichkeit und damit auch die Grenzen seines Handelns anerkennt. Dazu gehört es, in diesen Grenzen Wohnung zu nehmen. Das Philosophieren hilft dabei, in der Wirklichkeit heimisch zu werden – unter jenem Vorbehalt, der menschlichem Leben immer zu eigen ist und den zu leugnen genauso unmenschlich wäre wie ein Leben, das alles unter Vorbehalt stellt.

Inhalt:

1. Die Würde des Menschen und die Grenzen der Machbarkeit. Zur Einleitung
2. Ikonisches Existieren. Zur Hermeneutik des Menschseins
3. Der Mensch – ein „Eigentum der Freiheit“? Zu den Herausforderungen der Freiheit
4. Göttliche und menschliche Freiheit. Zur Möglichkeit einer Kriteriologie von Religion
5. „Alles ist ein Spiel.“ Zur Phänomenologie des Spielens
6. Vorbehaltloser Vorbehalt. Zur Phänomenologie des Wohnens
7. Ist der Mensch, was er isst? Zur Phänomenologie von Essen und Trinken
8. Schöpfer und Gabe des Jetzt. Zu Sterben und Tod

### Der Autor:

Holger Zaborowski, Studium der Philosophie, Theologie und klassischen Philologie in Freiburg, Basel und Cambridge; Promotion in Oxford, 2001-2005 wissenschaftlicher Assistent an der Universität Freiburg i. Br. Er lehrt seit 2005 an der philosophischen Fakultät der Catholic University of America in Washington, D.C., und ist u. a. Mitherausgeber des *Heidegger-Jahrbuches*. Zahlreiche Veröffentlichungen zur klassischen deutschen Philosophie und zur Philosophie des 20. Jahrhunderts, vor allem zur Phänomenologie, Hermeneutik und Religionsphilosophie.